

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 54 (1950-1951)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Erinnerung an einen alten Kachelofen  
**Autor:** Unterbuchner, Georg  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-662415>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

54. Jahrgang Zürich, 1. Dezember 1950 Heft 5

## *Erinnerung an einen alten Kachelofen*



Bauernstube mit Ofen. Historisches Museum St. Gallen

*Es liegt ein Glanz auf dir wie still verklärter  
Hauch der Vergangenheit aus fernem Sein,  
Da du den Menschen einst ein liebenswerter,  
Getreuer Freund und Helfer durftest sein.*

*Du hast geteilt mit ihnen Freud und Plagen  
Und standest still den ganzen Sommer lang  
Und kanntest weder Ungeduld noch Klagen,  
Wenn fern von dir das laute Leben schwang.*

*Und wenn die Mädchen lärmten und die Buben,  
Da suchtest du des Lebens tiefern Sinn  
Und trugst die Einsamkeit verlassener Stuben  
Und träumtest still den langen Tag dahin.*

*Und wenn der Winter streng ins Land gekommen,  
Wenn tief die Erde lag in Schnee und Eis,  
Hast du sie alle freundlich aufgenommen  
In deiner Wärme abendstillen Kreis.*

*Da sassen sie bei Spiel und alten Sagen,  
Die nun verschollen und vergessen sind,  
Und wie Erinnerung aus fernem Tagen  
Sang um das Haus sein bestes Lied der Wind.*

*Nun liegt ein Glanz auf dir wie still verklärter  
Hauch der Vergangenheit, ein froher Schein,  
Da du den Menschen noch ein liebenswerter,  
Getreuer Freund und Helfer durftest sein.*

*Georg Unterbuchner*